



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Städtepartnerschaften  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3397  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter/in: Elke Kessel

Wiesbaden, 27.10.2021

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften  
am Donnerstag, 4. November 2021, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Es wird empfohlen, während der gesamten Sitzung einen  
medizinischen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

## Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 16.09.2021

### Bereich Schule

2. 21-F-67-0018

Schülerinnen und Schülern einen sicheren Schulweg ermöglichen  
- Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, Volt und BLW/ULW/BIG vom 22.09.2021 -

ANLAGE: Überweisungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0470 vom 30.09.2021

### 3. 21-F-64-0004

Planstellen für Lehrer

-Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 25.10.2021-

Jede Wiesbadener Schule erhält einmal im Jahr eine so genannte Soll-Zuweisung, berechnet und ausgewiesen in Lehrerstunden. Deren Höhe orientiert sich an den Schülerzahlen und weiteren Bedarfen einer Schule, wie zum Beispiel besondere soziale Bedarfslagen (Landes-Sozialindex).

Das Staatliche Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden ist für die Versorgung der Wiesbadener Schulen mit entsprechenden Lehrerstellen zuständig. Dazu gibt es aus dem Kultusministerium sogenannte Planstellen.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das aktuelle Schuljahr 2021/2022 erhalten?
2. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das letzte Schuljahr 2020/2021 erhalten?
3. Wie wurden diese Planstellen verteilt (aufgelistet nach Schulformen und Schuljahr)?
4. Wie ist die Versorgungslage in Wiesbaden, aufgeschlüsselt nach Schulformen? Gibt es Schulformen, die überversorgt sind? Gibt es Schulformen, die unterversorgt sind? Wenn ja, was sind die Gründe dafür?

### Bereich Städtepartnerschaften

#### 4. 21-F-15-0001

"Europastadt" Wiesbaden - Europäische Idee kommunal verankern!

- Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 10.05.2021 -

**ANLAGE: Überweisungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr: 0462 (Beschlusspunkt. 3.3) vom 30.09.2021**

#### 5. Sachstand Städtepartnerschaft USA

### Bereich Kultur

#### 6. 21-A-57-0004

Beschlussempfehlung des Kulturbeirats Nr. 004/2021 vom 26.10.2021

"Erhaltungssatzung/Milieuschutzsatzung"

Im Moment sind mehrere Orte von (sozio-) kulturellem Wert in Wiesbaden, sowohl Kneipen mit Bedeutung für ihre jeweiligen Quartiere, als auch Künstlerorte wie die Jahnstr.8 durch Vorgänge der Gentrifizierung, wie eine dramatische Mietpreisentwicklung, etc. in Gefahr.

Es stellt sich die Frage, ob die Stadt Wiesbaden vorsieht, zum Umgang mit diesen Prozessen generell eine Erhaltungssatzung oder Ähnliches einzuführen.

Vorgeschlagen ist, dass der Kulturbeirat dieses ansonsten mit einer entsprechenden Empfehlung anregt und hierzu insbesondere vorsieht, dass bei einer möglichen Einführung einer Erhaltungs- oder Milieuschutzsatzung unter allen Umständen auch die Kultur mit einbezogen werden soll.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu berichten wie der aktuelle Planungstand der Stadt Wiesbaden zur Einführung einer Erhaltungssatzung ist.
- 2) zu erläutern ob und inwieweit Kultureinrichtungen und andere identitätsstiftende Orte durch Erhaltungssatzungen geschützt werden können.
- 3) falls Erhaltungssatzungen kein geeignetes Mittel darstellen, zu erläutern, welche Alternativen er zum Erhalt von bedrohten Kultureinrichtungen und identitätsstiftenden Orten sieht.
- 4) falls entsprechende Möglichkeiten im Rahmen einer Erhaltungssatzung bestehen, den Kulturbeirat bei der Erstellung selbiger zu beteiligen.

## 7. 21-F-63-0014

Zuschussantrag „Walhalla im Exil“

-Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.10.2021-

Der Magistrat hat der Stadtverordnetenversammlung mit der SV 21-V-41-0021 eine Einschätzung des Kulturamtes zu den Zuschussanträgen der freien Kultureinrichtungen für die Jahre 2022/23 vorgelegt. Diese wird im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden sein. Zwischenzeitlich wurde Ende September noch ein weiterer Antrag an die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung herangetragen. Bedingt durch diese Verspätung konnte keine Einschätzung des Kulturamtes vorgenommen werden. Dies sollte aus Gründen der Gleichbehandlung nun nachgeholt werden.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, eine Einschätzung des Zuschussantrages der Kultureinrichtung „Walhalla im Exil“ für die Jahre 2022/2023 vorzunehmen und schnellstmöglich den Gremien vorzulegen.

## 8. 21-F-69-0006

Wiesbadens Kulturmeile entwickeln, realisieren und stärken

-Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 26.10.2021-

Die Achse vom Kulturzentrum Schlachthof im Süden bis zum Ende der Wilhelmstraße am Kureck im Norden hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer stärker zu einer „Kulturmeile“ entwickelt. Der Schlachthof, die Murnau-Stiftung, das Landesmuseum, der Nassauische Kunstverein, der Bellevuesaal, das Literaturhaus Villa Clementine, das Hessische

Staatstheater sind nur die bekanntesten Kulturinstitutionen auf diese Meile. Mit dem Museum Reinhard Ernst, dessen Eröffnung für den Herbst 2022 geplant ist, könnte diese Achse noch einmal entscheidend an Bedeutung und Strahlkraft gewinnen. Dafür müsste der Gedanke einer Kulturmeile konzeptionell jedoch ausgebaut und durch konkrete Maßnahmen realisiert werden, wie dies etwa die Stadt Frankfurt a.M. bereits seit Jahrzehnten bei der Realisierung des Museumsufers am Main vorgemacht hat.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

- 1.) Inwiefern begreift die Stadt Wiesbaden bereits heute die Achse vom Kureck im Norden bis zum Kulturzentrum Schlachthof im Süden als „Kulturmeile“? Welche Konzepte oder Rahmenplanungen liegen ggf. bereits vor, die eine Stärkung bzw. Realisierung dieser Kulturmeile vorsehen?
- 2.) Welche Maßnahmen sieht die Stadt Wiesbaden vor, um das neue Museum Reinhard Ernst in die bereits imaginär bestehende Kulturmeile konzeptionell und tatsächlich einzubeziehen?
- 3.) Plant die Stadt Wiesbaden, weitere Kulturinstitutionen auf dieser Kulturmeile anzusiedeln? Erwägt die Stadt den Erwerb von weiteren Immobilien und/oder Grundstücken auf dieser Achse, um die Kulturmeile ggf. langfristig erweitern zu können?

Der Magistrat wird beauftragt:

- 1.) Wenn entsprechend I. 1.) bisher kein umfangreiches Konzept zur Entwicklung und Stärkung der Kulturmeile vorliegt, ein solches zeitnah zu entwickeln, das auch Aspekte des Kultur- und Stadtmarketings (Stichwort: Kulturmeile als „Marke“) umfasst und einen Katalog enthält, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig ergriffen werden sollen. Anregungen aus II 2.) sollten in diese Konzeption einbezogen werden.
- 2.) Die kulturellen Anlieger an der Kulturmeile zu einem „Runden Tisch“ einzuladen, um diese besser miteinander zu vernetzen und mit ihnen Möglichkeiten zu erörtern, wie etwa durch engere Kooperationen die Kulturmeile gestärkt werden könnte. Dieser Runde Tisch sollte bei Bedarf und Interesse der Teilnehmer zu einem regelmäßigen Forum werden.
- 3.) Unabhängig von II 1.) kurz- und mittelfristige Maßnahmen zu ergreifen, um die „Lücke“ in der Kulturmeile zwischen Hauptbahnhof und Landesmuseum (Friedrich-Ebert-Allee) zu schließen bzw. zu überbrücken oder Ideen vorzulegen, wie diese langfristig geschlossen oder überbrückt werden könnte. Die Stadt soll in diesem Zusammenhang Gespräche mit dem Land Hessen führen und erörtern, inwiefern das Land durch die an der Ebert-Allee gelegenen Ministerien und Ämter einen Beitrag zur Kulturmeile leisten kann.

## 9. 21-F-22-0023

Kunst am Bau in der Landeshauptstadt Wiesbaden  
-Antrag der Stadtverordnetenfraktionen CDU und Freie Demokraten vom 27.10.2021-

Mit der Kunst am Bau fördert die öffentliche Hand die Baukultur sowie bildende Künstlerinnen und Künstler und verschönert in vielen Fällen das Stadtbild. Derzeit werden in der Öffentlichkeit wieder verstärkt Debatten geführt, ob auch private Bauherren bei Großprojekten grundsätzlich zur Beauftragung von Kunstwerken verpflichtet werden sollen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- 1) welche Kunstwerke im Rahmen von Bauprojekten des Magistrats und der städtischen Gesellschaften in den letzten fünf Jahren angefertigt wurden.
- 2) welche städtischen Richtlinien zur Kunst am Bau existieren, insbesondere ab welchen Bauvolumina die Anfertigung von Kunst am Bau vorzusehen ist und unter welchen Umständen darauf verzichtet werden kann.

## 10. 21-F-15-0009

Literaturhaus muss stärker der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen  
-Antrag Freie Wähler/Pro Auto vom 27.10.2021-

Wiesbaden - Das Literaturhaus ist ein Ort mit stilvollem Ambiente und versteht sich als „literarisches Zentrum Wiesbadens“. Das historische Gebäude an der Wilhelmstraße hat eine einladende Atmosphäre und sollte allein schon deshalb Autoren und talentierten Nachwuchskünstlern sowie einem diskutierfreudigem Publikum so lange und so oft wie möglich zur Verfügung stehen.

Diesen Anforderungen wird das Haus in seiner gegenwärtigen Verfassung nicht gerecht, Dies gilt unabhängig von den Schwierigkeiten, die auf Corona zurückzuführen sind. Aktuell gewinnt man den Eindruck, dass sich das Haus von der Öffentlichkeit abschottet.

Um Verbesserungen und damit auch die Öffentlichkeit wieder zu erreichen, muss es Änderungen geben.

Deshalb muss der Magistrat vorbereitend Akzente setzen.

Der Ausschuss Schule Kultur und Städtepartnerschaft möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

1. wann ist damit zu rechnen, dass das Café in der Villa Clementine wieder eingerichtet wird.
2. warum die im Haus vorhandene Küche für dieses Café stillgelegt worden ist und warum der Hausmeister dort eine Werkstatt einrichten konnte. Wer hat diese Änderung veranlasst, die in ihrer Wirkung den Charakter des Literaturhauses als Ort der Begegnung verändert hat.
3. auf wessen Veranlassung die ursprünglich drei vorhandenen Wohnungen (für Stipendiaten) zum Teil in Büroräume umgewidmet worden sind.
4. wie viele Literaturstipendien jeweils in 2019, 2020 und 2021 vergeben wurden
5. ob es richtig ist, dass deshalb Stipendiaten in Hotelzimmer ausquartiert werden mussten und ob die Öffnungszeiten nicht erweitert werden könnten, um den eigentlichen Sinn des Literaturhauses wieder gerecht zu werden

## 11. Verschiedenes (alle Bereiche)

## Tagesordnung II

1. **21-V-03-0008** **DL 41/21-2**  
Integrierte Schulplanung für Bierstadt-Nord
  
2. **21-V-40-0001** **DL 41/21-6 NÖ, 40/21-8**  
Erweiterung Ludwig-Beck-Schule - Grundsatzvorlage
  
3. **21-V-40-0032** **DL 42/21-3**  
Förderung mobiler Luftreiniger in Schulen und Kitas - Bereitstellung der Kofinanzierung von 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
  
4. **21-V-03-0012** **DL 42/21-1**  
Nachbesetzung im Kulturbeirat
  
5. **21-V-41-0017** **DL 41/21-7**  
Gebäude kuenstlerhaus43, Vorschlag zum Umbau
  
6. **21-V-41-0028** **DL 40/21-9**  
Evaluation Kulturbeirat - Ergebnisbericht

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

**Nikolas Jacobs**  
Vorsitzender